

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des Preußischen botanischen Vereins in Königsberg und Organ des Berliner botanischen Tauschvereins und der botanischen Vereine zu Hamburg und Nürnberg

Bei freier Zu-
sendung jähr-
lich 6 Mark

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.
Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Die zweige-
spaltene Petit-
zeile 25 Pf.

Ausgegeben am 29. Nov. 1913.

INHALT.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten Arbeiten volle Verantwortung.

Originalarbeiten: Dr. H. Pöeverlein: Die Utricularien Süddeutschlands (Forts.). — Dr. K. Reehinger: Standorte seltenerer Pflanzen aus Österreich (Forts.).

Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw.: Dr. H. Brockmann-Jerosch: Internationale Phytogeographische Exkursion. — Dr. Röhl: Über *Sphagnum intermedium* (Hffm.) Rl. (*Sphagnum pseudomolluscum* Rl.). — A. Kneucker: Nochmals *Stupa Neesiana* Trin. et Rupr.

Bot. Literatur, Zeitschriften usw.: A. Kneucker: Junge, P., Die Gramineen Schleswig-Holsteins usw. — Derselbe: Dr. Am. Hofmann, Aus den Waldungen des fernen Ostens. — Derselbe: Dr. W. Mitlacher u. Dr. O. Tunmann, Pharmacognostische Rundschau über d. Jahre 1911 u. 1912. — H. Höppner, Flora des Niederrheins. — Derselbe, *Dragutin Hirc*, Vorarbeiten für eine Flora der Insel Cherso. — Derselbe: Dr. A. Thellung: Die in Mitteleuropa kultivierten und verwilderten Aster- und Helianthusarten usw. — Inhaltsangabe von Zeitschriften. — Eingegangene Druckschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen usw.: Vester & Co., Exsiccaten aus Palästina. — Herbar Gaston Gautier. — A. Toepffer: Salicologische Mitteilungen Nr. 6 et Schedae zu *Salicetum exsicc.* Fasc. VIII usw. — E. Ohl, Exsiccaten aus Schleswig-Holstein. — C. C. Hosseus: Inspektionsexpedition in Patagonien.

Personalnachrichten.

Die Utricularien Süddeutschlands.

Von Dr. Hermann Pöeverlein.

(Fortsetzung.)

Hessen: Nach Seubert-Prantl-Klein l. c. in Rheinhessen überall häufiger als *U. vulgaris*, nach Dosch-Scriba. Excfl. 3. Aufl. 250 [1888] durch Starkenburg und Rheinhessen. Im einzelnen bekannt von Darmstadt (schon Scriba bei F. Schultz in Flora. LIV. 390 [1871]): Griesheim (Metzler 1854; determ. Glück) und alte Lehmgruben am Karlishof (Ziegelbusch) (Metzler 26. August 1900; Glück 15. Juli 1904! 2. XI); außerdem in den Kreisen Mainz: Main bei Kostheim (Metzler 1904; determ. Glück) und Rhein bei Bischofsheim (Metzler 1899; determ. Glück) und Offenbach: Heusenstamm am Hengster (Metzler und Schenck 11. August 1899; determ. Glück).

Hessen-Nassau: Mississippi beim Lehrhofe unweit Hanau! (Glück 2. XI).

Elsaß-Lothringen: Nach Kirschleger, Fl. d'Alsace. I. 615 [1852] aus dem Gebiete nicht bekannt; auch in seiner Fl. Vog.-Rhén. I. 464f. [1870] für dasselbe noch nicht angegeben; nach E. H. L. Krause in Mitt. Phil. Gesellsch. III. 406 [1906] durch das ganze Land und bis in den Jura. — Im einzelnen: Kreis Mülhausen: Bei Michelfelden nördl. St. Ludwig (Ißler briefl.); Kreis Schlettstadt: sog. Donnerloch im Riede von Illhäusern-Ohnenheim (Ißler briefl.); Kreis Erstein: Tümpel an der Ill bei Ostwald 1906 (Ludwig briefl.); Kreis Straßburg i. E.: Neuhöfer Wald 1903 und Franzosenkanal beim Proviantamte 1903 — jetzt zugeschüttet — (beide Ludwig briefl.); Kreis Weißenburg i. E. (F. Schultz in Flora. LV. 297 [1872] und Herb. norm. Nr. 130 bis): Weiher vor dem Bitscher Tor 1881 und Waldwiesengräben beim großen Exerzierplatze 1897 (beide Spindler nach Ludwig briefl.), Wiesen zwischen St. Remig und Bienwaldziegelhütte (Petry briefl.; Stiefelhagen nach Ludwig briefl.); Kreis Zabern: Steinburg! (Petry Juli 1884; Waldner in Jahresber. NV. für Elsaß-Lothr. 1884. 27 [1885]); Kreis Saargemünd: Bitsch! (F. Schultz Herb. norm. Nr. 130 sub *U. vulgari* und Flora LV. 297 [1872]); Kreis Forbach: Tümpel längs der Merle bei Merlenbach, besonders reich blühend 1909, im Schmelzenweiher 1909, in der Rossel oberhalb des Oderfanger Weihers bei St. Avold 1910 (sämtlich Ludwig briefl.⁸).

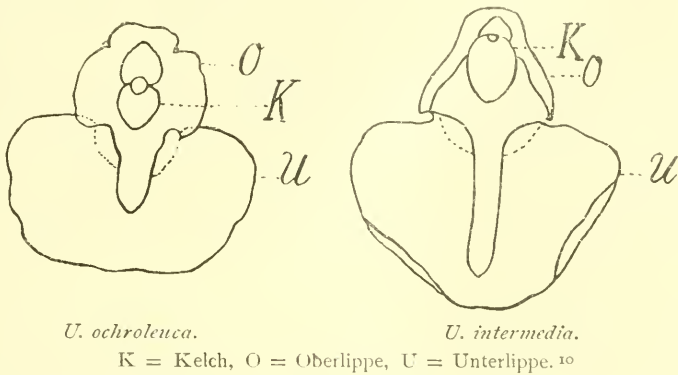
Pfalz: Nach F. Schultz in Flora. LIV. 390 [1871] »durch die ganze Pfalz«, nach Prantl Exkfl. 436 f. [1884] verbreitet. — Im einzelnen: Bez. Bergzabern: Wiesengraben am l. Lauterufer bei Kapsweyer (Petry briefl.; Spindler nach Ludwig briefl.); Bez. Landau: Horstgräber und Bez. Gernersheim: mit *U. vulgari*s auf den Neuwiesen (beide Hindenlang in Mitt. Pollichia. LVII. 45 [1900]); Bez. Homburg: alte Lehmgruben bei der Ziegelei von Beeden! und Bez. Landstuhl: alte Torfstiche bei Miesau! (beide Glück 2. XI); Bez. Rockenhausen: Sembach! (W. Koch). — Im Bez. Ludwigshafen a. Rh., wo *U. vulgari*s ziemlich häufig ist, noch nicht beobachtet! — Nahe außerhalb der Grenze bei Saarbrücken mehrfach (vgl. Höppner. 125).

3. *U. intermedia* Hayne in Schraders Journal. I. 18 (1800).

a) Gesamtverbreitung: Sibirien; Europ. Rußland: St. Petersburg: Lachta! (Purpus), Ssestrozsk! (Puring) und Insel Krestofsky! (Regel), Moskau (Petunnikov), Südwestpolen: Boleslaw bei Olkura! (Schneider); Österreich-Ungarn!; Norddeutschland (Ost- und Westpreußen!, Pom-

⁸ Nahe außerhalb der Grenze im See von Retournerer und am unteren Ende des Sees von Longemer (Ißler in Ber. über die sechste Zusammenkunft der freien Vereinigung der syst. Botaniker u. Pflanzengeogr. 47 [1909]).

mern!, Brandenburg!, Schlesien!, Rheinprovinz?⁹); Niederlande: vgl. Prodr. Fl. Bat. ed. 2. I, 3. 357 [1904]; neuerdings Prov. Limburg: Koningensveen bei Gennep! (Höppner 23. Juni 1912; nach seiner briefl. Mitteilung dort nur außerhalb der Grenze); Süddeutschland!! (vgl. unten); Schweiz!; Italien; Frankreich; Großbritannien; Skandinavien!; Ver. Staaten: Connecticut! (Aller).



b) Verbreitung in Süddeutschland:

Bayern: Mittlere Alpen: Bez. Garmisch: Verlandungsmoor südl. des Barmsees bei Mittenwald, 925 m s. m., mit *U. minor* (Vollmann in Mitt. B. B. G. II, 20. 359 [1911]).

Obere Hochebene: Bez. Garmisch: Ammergau; Bez. Wolfratshausen: Deining und Moorgräben bei Ascholding! (Naegele 10. September 1894); Bez. Rosenheim: Chiemseemoore bei Eggstätt (Lützelburg bei Vollmann in Ber. B. B. G. XII, 2. 128 [1910]), Aßlinger Filz bei Rosenheim (Vollmann *ibid.* XI. 215 [1907]) und Kollerfilz bei Aibling! (Sendtner 14. Juni 1850); Bez. Traunstein: Bergen und Grabenstätt am Chiemsee (Paul briefl.); Bez. Laufen: Waging; Wasserburg am Inn.

Untere Hochebene: Bez. München: Schleißheim! (Progel, Sendtner 16. Juni 1851), Moosach! (A. Schwarz) und Aubing (Lützelburg bei Vollmann in Ber. B. B. G. XII, 2. 128 [1910]); Bez. Fürstenfeldbruck: Maisach (Bühlmann bei Vollmann *ibid.*) und Haspelmoor (Glück 1. 148 Fußn. 1 und 2. X); Bez. Friedberg: Lechhauser Moor am Wege nach Derching und Meringer Lechfeld; Bez. Neuulm: Ried von Ludwigsfeld

⁹ Die früheren Angaben F. Winters (bei F. Schultz in XXII.—XXIV. Jahresber. Pollichia. 175 [1866]): Stieringer Bruch bei Saarbrücken, Ph. Wirtgens (Fl. des Reg.-Bez. Coblenz. 1841); Sümpfe bei Siegburg und Försters (Fl. von Aachen. 1878); Gangelter Bruch und die neuere Angabe Fr. Müllers (Ber. Bot. Zool. Ver. für Rheinland-Westfalen. 1911. 172): Schaakenmehrener Mar sind nach Höppner 146 zu streichen.

¹⁰ Die obenstehende Abbildung der Blütenform von *U. intermedia* und *ochroleuca* verdanke ich der Liebenswürdigkeit Freund Glücks; sie ist seiner unter 3 aufgeführten Arbeit (Ann. of Bot. XXVII. pl. XLVIII fig. 12, 15 [1913]) entnommen.

gegen Finningen¹¹ (Mahler in Nachr. K. Gymn. Ulm [1868]); Bez. Neuburg a. D.: Donaumoos zwischen Haselbach und Kopfmühle (Erdner bei Vollmann in Ber. B. B. G. IX. 44 [1904] und Fl. von Neuburg a. D. 449 [1911]; nach der hier gegebenen Beschreibung vielleicht zu *U. ochroleuca* gehörig); Bez. Kelheim: Moor zwischen Gögging und Sittling!! 25. Juni 1911 (Poeverlein in Mitt. B. B. G. II, 22. 401f. [1912]); bei Regensburg nach Hoppe, Bot. Taschenbuch. 1802. 60, in fossis paludosis, nach A. E. Fürnrrohr, Fl. Ratisbonensis. 132 [1839] „neuerdings . . . nicht beobachtet“, jedoch am 9. September 1895 auf dem Lausbuckel bei Roith wieder aufgefunden! (Vollmann in Allg. bot. Zeitschr. II. 38 [1896]); Bez. Deggendorf: Moos gegen die Isarmündung! (Sendtner 29. Mai 1852).

Juragebiet: Bez. Lichtenfels: Michelau am Main (Puchtler in Harz. Fl. von Kulmbach. 155 [1907]).

Keupergebiet: Bez. Dinkelsbühl: Höllweiher bei Greißelbach (Schnizlein-Frickhinger, Veg.-Verh. 117 [1848]); Bez. Weißenburg i. B.: Pleinfeld (vielleicht mit dem von Glück entdeckten Fundorte der *U. ochroleuca* bei Mandlesmühle identisch; vgl. unten); Bez. Fürth: Kirchfarrnbach (diese Angabe Schmidts wird nach Glück bei Schwarz, Fl. der Umgegend von Nürnberg-Erlangen. VI. 271 [1912] zu streichen sein; wenigstens gehört das Herbarmaterial Schmidts zu *U. minor*); Bez. Burglengenfeld: im Klardorfer Moore sehr häufig!! 9. September 1895 (Vollmann in Allg. bot. Zeitschr. II. 38 [1896]); Bez. Amberg: Grünwaldweiher nördl. Vilseck (Ade bei Vollmann in Ber. B. B. G. XI. 215 [1907]); Bez. Nabburg: Ehenbachmoore bei Wernberg (Paul ibid.); Bez. Eschenbach: Moore am Grünhundsee und bei Pappenberg (Ade ibid.); Bez. Neunburg v. W.: Bodenwöhr.

Oberpfälzer Wald: Bez. Cham: Wassergraben zwischen Cham und Thierstein (E. Koch in Mitt. Thür. B. V. N. F. XIII/XIV. 108 [1899]).

Württemberg¹²: O.A. Tettang: Eriskirch!; O.A. Wangen: Herbisweiher bei Neutrauchburg!, Taufachmoos bei Beuren! und Hengelsweiher bei Holzleute!; O.A. Leutkirch: Wurzacher Ried zwischen Wurzach und Dietmanns! und südwestl. Wurzach!, am Argensee bei Gebrazhofen!, Waldsumpf bei Wolfcrzhofen!, bei Friesenhofen! und Urlaub! (sämtlich Bertsch); O.A. Waldsee: Moorgraben neben der Wolfegger Ach ob Röthenbach (Herter in Jahresh. Ver. f. vaterl. Naturk. XLIV. 193 [1888]), Wurzacher Ried zwischen Wurzach und Dietmanns! und Wengen bei Haidgau! (beide Bertsch), Aulendorfer See, Schwaig-

¹¹ Ist der verschiedentlich (so neuestens in von Kirchner-Eichler, Exkfl. 2. Aufl. 384 [1913]) für Württemberg angegebene Fundort bei Ulm.

¹² In der 1. Aufl. der Exkfl. von Kirchner-Eichler. 350 [1900] ist versehentlich nur ein Fundort der Art angegeben; in der 2. Aufl. 384 [1913] ist dieses Versehen richtiggestellt.

furtweiher bei Schussenried; O.A. Riedlingen: Federseeried; O.A. Ulm: Langenauer Ried (Moser).

Baden: Die früheren Angaben für Altbreisach (A. Braun bei Kirschleger, Fl. Vog.-Rhén. I. 465 [1870]) und den Hüfinger Torfstich bei Donaueschingen bedürfen erneuter Nachprüfung. — Dagegen hat Baumann die Art unterhalb Schloß Marbach am Untersee-Ufer und in Gräben des Wollmatinger Riedes entdeckt (Fl. des Untersees. 435 [1911]).

Hessen: In den Kreisen Heppenheim: Viernheimer Torflache! (Scriba; F. Zimmermann); Bensheim: zwischen Bensheimer Hof, Rheindamm und Schwedensäule (F. Schnittspahn); Worms: Maulbeerau (Dosch); Darmstadt: hinter dem Großen Woog (Schnittspahn; Metzler 1850; determ. Glück) und Torfwiesen bei Griesheim (Metzler 1854; determ. Glück); Großgerau: bei Walldorf (Ohler). — (Sämtlich z. T. Dosch-Scriba Excfl. 3. Aufl. 250 f. [1888], z. T. Schenck briefl.).

Elsaß-Lothringen: Nach Kirschleger, Fl. d'Als. I. 615 [1852] und Fl. Vog.-Rhén. I. 465 [1870] aus dem Gebiete noch nicht bekannt. Bisher nur in den Kreisen Mülhausen: Pfüzen unweit der Rosenau—Fischzuchtanstalt bei St. Ludwig (Glück 2. X. und Binz, Fl. von Basel. 3. Aufl. 254 [1911]) und Hüningen (E. H. L. Krause in Mitt. Phil. Gesellsch. III. 482 [1907]); Gebweiler: bei Blodelsheim (Ißler briefl.); Weißenburg i. E.: zwischen Selz und dem Rheine in den Zwischenräumen zwischen den Carex-Bülten des lichten Röhrichts (E. H. L. Krause *ibid.*). — »Erweist sich vielleicht bei eifrigerer Nachforschung als gar nicht selten im Rheintale« (E. H. L. Krause *ibid.*).

Pfalz: Von F. Schultz im Bez. Bergzabern: zwischen Altenstadt und St. Remig angepflanzt, daselbst später von ihm nicht mehr gefunden, aber auch jetzt noch vorhanden, jedoch stets steril!! (F. Schultz in Flora. LVI. 247 [1873]; LVIII. 221 [1875]; Petzold, Verzeichnis. 30 [1879]). — Nach F. Schultz *ibid.* LVI. 237, 247 [1873] von ihm, Bruch und Koch früher an verschiedenen Orten von St. Ingbert bis Lautern, aber ebenfalls stets nur steril beobachtet, später (vgl. XXII. — XXIV. Jahresber. Pollichia. 175 [1866]) nur mehr am Blechhammerweiher bei Kaiserslautern, bei Misau, Altwoogsmühle, Eichelscheid und zwischen Limbach und Neunkirchen, neuerdings noch von Petry bei Zweibrücken¹³ und von Trutzer (Mitt. Pollichia. LIII. 389 [1895]) im Bez. Homburg: Beeden bis Mühlbach.

Außerdem nur in den Bezirken Speyer: zwischen Schifferstadt und Otterstadt! (F. Zimmermann) und Ludwigshafen a. Rh.: bei Maudach! (F. Zimmermann August 1901).

¹³ Vgl. unten bei *U. ochroleuca!*

4. *U. ochroleuca* Hartman in Bot. Not. 1857. 30.

Syn. *U. brevicornis* Čelakovský in Österr. bot. Zeitschr. XXXVI. 253 (1886). —

Über die angebliche Bastardnatur vgl. Neuman in Bot. Not. 1900. 65 f.; Glück 2. 57.

a) Gesamtverbreitung (vgl. hierüber vor allem Ascherson in Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg. XXVII. 188 ff. [1886]; Glück 1. 154 f.): Rußland: Finnland; Österreich-Ungarn: Westgalizien, Südböhmen!, Tirol (vgl. Dalla Torre-Sarnthein, Fl. der Gefürst. Grafsch. Tirol. VI, 3. 347 [1912]); Norddeutschland: Ostpreußen: Der von Abromeit in Schrift. Königsberg. XLII. 80 ff. [1901] und in Allg. bot. Zeitschr. VII. 18 f. [1901] angegebene Fundort im Augstumaller Moor bei Heydekrug ist nach Abromeit briefl. zu streichen, neuerdings im Torfmoor bei Pesseln, Kreis Insterburg (Lettau bei Abromeit ibid. XIII. 18 [1907]; XIV. 211 [1908]), im westl. Samlande (Abromeit bei H. Groß ibid. XV. 183 [1909]), bei Germau, Kreis Fischhausen (Abromeit briefl.) und bei Lyck (Abromeit briefl.), Pommern!, Mecklenburg, Brandenburg, Schlesien, Rheinprovinz: im Königsveen bei Gennep auch auf deutscher Seite (Kreis Cleve) (Höppner briefl.); Sachsen: von Schorler in Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. X. (156) [1902] für Großenhain angegeben, die mir von H. Hofmann dorthier gesandte Pflanze ist jedoch typische *U. neglecta*; Niederlande: Prov. Limburg: Ottersum und Königsveen! bei Gennep (Höppner. 140 2. Juli 1911); Frankreich: Epinal (Bouzey) (Eugène Berher 10. August 1869 nach Meister. 19), Longemer! (S. Perrin in F. Schultz Herb. norm. Nr. 297 pro *U. intermedia*), Gérardmer (beide Mougeot bei Kirschleger, Fl. d'Alsace. I. 615 [1852] pro *U. intermedia*), bei Rouy, Fl. de France. XI. 206 [1909] fehlend¹⁴; Großbritannien (»ich vermute, daß *U. ochroleuca* in England und Irland an verschiedenen Orten vorkommt« Meister. 20)¹⁵:

¹⁴ Nach Ifler in Ber. über die sechste Zusammenkunft der freien Vereinigung der syst. Bot. u. Pflanzengr. 47 [1909] am Retournerer, wo sie ebenfalls angegeben wird, von ihm und Mer neuerdings vergeblich gesucht, dagegen von Mer am Longemer wieder gefunden.

¹⁵ Da die oben unter 3 erwähnte Arbeit Glücks wohl nur einer kleinen Zahl mitteleuropäischer Floristen zugänglich ist, die Verbreitung der Art in Großbritannien jedoch auch für diese großes Interesse beanspruchen dürfte, habe ich mit Glücks freundlicher Erlaubnis die dort veröffentlichten Fundorte oben ausführlicher wiedergegeben. — Die Arbeit J. W. Trails über *U. o.* in Ann. Scott. Nat. Hist. XLVIII. 250 f. [1903] war leider weder Glück noch mir zugänglich.